



Informationen und Hinweise für fremdsprachige Eltern

Liebe Eltern

Überlegen Sie manchmal, ob Sie mit Ihrem Kind weiterhin in der Familiensprache sprechen sollen, obwohl die Umgebungssprache Deutsch ist?

Meinen Sie, dass Sie mit Ihrem Kind eigentlich deutsch sprechen sollten, weil es das schliesslich in der Schule können muss?

Um Ihr Kind beim Erlernen der Zweitsprache Deutsch zu unterstützen, sind folgende Richtlinien hilfreich:

- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Familiensprache**

Kinder können gleichzeitig oder nacheinander mehrere Sprachen erlernen, wenn sie in diesen Sprachen gefördert werden. Wichtig ist, dass Sie mit Ihrem Kind in Ihrer eigenen Sprache sprechen. Das gibt dem Kind eine gute Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen.

Kommt Ihr Kind immer mehr in Kontakt mit der deutschen Sprache, beginnt es oftmals zuhause Deutsch zu sprechen. Solche Phasen sind ganz normal. Sprechen Sie weiterhin konsequent in Ihrer Familiensprache. Dann wird Ihrem Kind diese Sprache nicht verloren gehen und es wird sie sicher später auch wieder sprechen.

- **Unterstützen Sie Ihr Kind beim Erlernen der Familiensprache**

Sprechen Sie mit Ihrem Kind bei den häuslichen Arbeiten wie beim Kochen oder Aufräumen. Spielen Sie mit Ihrem Kind, schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an und erzählen Sie Ihrem Kind Geschichten. Geben Sie ihm Kinderlieder und Kinderverse aus Ihrem Heimatland weiter. Unternehmen Sie etwas gemeinsam und sprechen Sie dann über das Erlebte.

Das Zuhören und die Freude am Erzählen sind wichtige Voraussetzungen für den Spracherwerb.

- **Ermöglichen Sie Ihrem Kind bereits vor Kindergartenentritt intensiven Kontakt zu deutschsprachigen Kindern**

Ein früher Kontakt mit der Umgebungssprache Deutsch, zum Beispiel auf dem Spielplatz oder in der Spielgruppe, gibt Ihrem Kind mehr Zeit in diese Sprache hineinzuwachsen.

Laden Sie Freunde Ihres Kindes ein und ermöglichen Sie ihm dadurch, Erfahrungen mit der deutschen Sprache zu sammeln – als wichtige Voraussetzung für den späteren Kindergarten- und Schuleintritt.

Heute weiss man, dass ein gutes Grundgerüst in einer Sprache – und das muss nicht Deutsch sein - ein Kind in seiner gesamten Entwicklung unterstützt. Wer sich in seiner Sprache sicher und wohl fühlt, wird auch aktiv in einer anderen Sprache nach Verständigung suchen. Mehr als eine Sprache zu sprechen ist eine grosse Bereicherung für das Leben und den Beruf.

Wir wünschen Ihnen viel Freude im Umgang mit den verschiedenen Sprachen.

Die Logopädinnen des Logopädischen Dienst Linthgebiet

www.logopaedie-linthgebiet.ch

Mai 2010

Quelle:

- Triarchi-Herrmann, V.: Mehrsprachige Erziehung: Wie Sie Ihr Kind fördern. München: Reinhardt Verlag, 2003.

- Flyer: www.ifp-bayern.de